

Verlust und Erinnerung

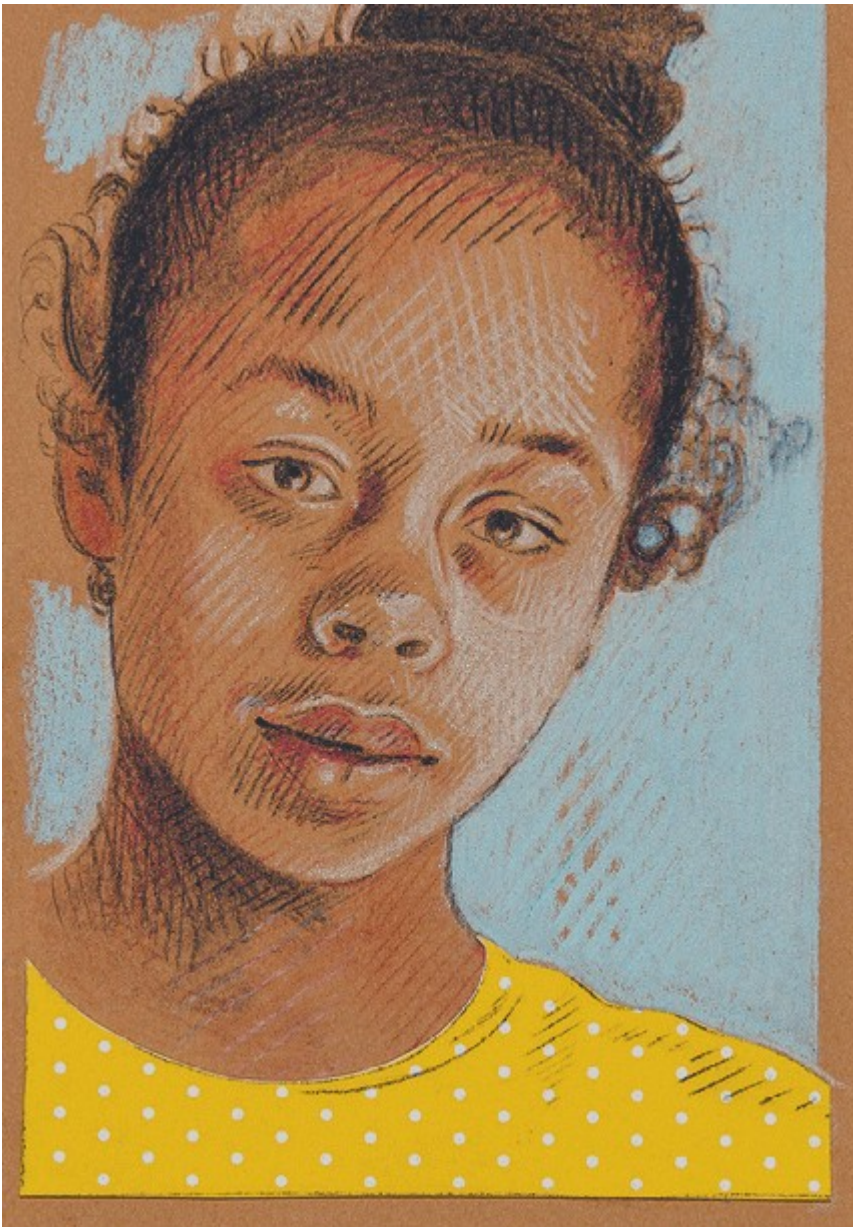
"Ein bisschen wie du // A little like you" von Lilly Axster & Christine Aebi mit Henrie Dennis & Jaray Fofana



Christine Aebi

started the creation of the book together with Lilly

hat die Bilder gezeichnet und mit Lilly gemeinsam erste Entwürfe des Buches erfunden



Jaray Fofana

brought her childhood photographs and recreated all the movements Terry made in the book, for example, dressing up. Christine drew these movements and together they created the character Terry

hat Kinderfotos von sich mitgebracht und die Dinge getan, die Terry im Buch macht, Kleider anprobieren, Socken sortieren oder Servietten falten. Christine hat diese Bewegungen abgezeichnet. Zusammen haben beide Terry erfunden



Henrie Dennis

tells the story in English. Her photos are used to mirror the character Mom Chioma. Henrie and Lilly worked together to put the pictures to words

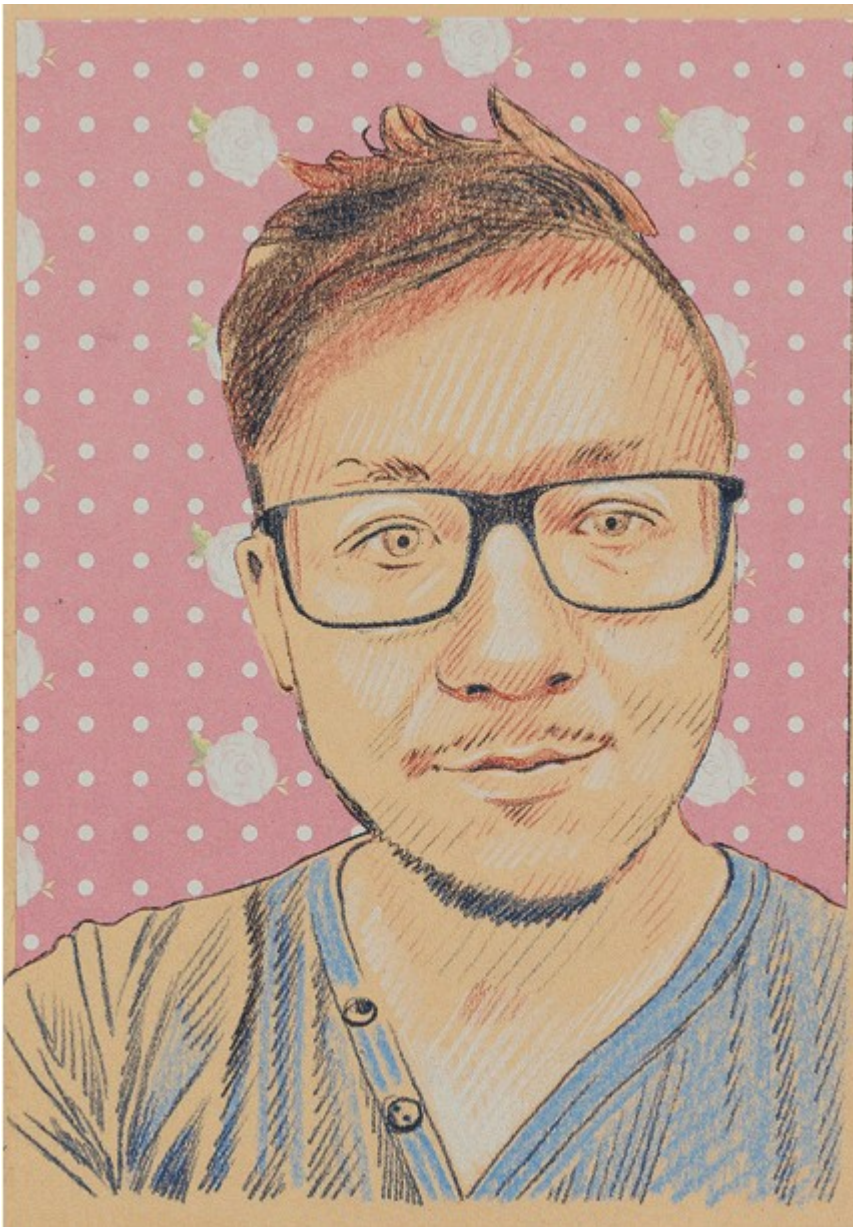
erzählt die Geschichte auf Englisch. Ihre Fotos waren die Vorlage für Mom Chioma. Henrie und Lilly haben ausprobiert, welche Sätze auf Englisch und welche auf Deutsch am besten zu den Bildern der Geschichte passen



Lilly Axster

started the creation of the book together with Christine

hat sich mit Christine gemeinsam erste Entwürfe des Buches ausgedacht



Frederik Marroquín

choose the fonts, their color and size, and prepared the document for printing

hat entschieden, welche Schrift in welcher Farbe und Größe zu den Bildern oder auf eigene Seiten passt



Nicole Suzuki

published the book and is responsible for making it available in bookstores and online organisiert, dass das Buch bekannt wird und in Buchläden oder im Internet bestellt werden kann

Dem Buch liegt eine autobiografische Konstellation zugrunde, der Verlust eines geliebten Menschen.

An dem Buch haben wir erstmals mit einem größeren Team gearbeitet. Nachdem es einen allerersten Rohentwurf der Geschichte und erste visuelle Vorstellungen von Räumen, Gegenständen und Stimmungen gab, hat das erweiterte Team gemeinsam auf Fotos, Modelle, Blickrichtungen, Übersetzungen in verschiedene Richtungen, Repräsentationen, auf Stoffe, Muster und Gegenstände geschaut.

Der Text zieht je auf Deutsch und Englisch unterschiedliche feine Fäden durch das Buch. Verschiedene Gefühle und Aspekte der Geschichte haben wir je auf Englisch beziehungsweise Deutsch formuliert, verstärkt, pointiert. So soll in beiden Sprachen für sich genommen eine in sich geschlossene, berührende Geschichte entstehen. Für jene, die beide Sprachen verstehen, ergibt sich eine dialogische Erzählung, in der verschiedene Details einander ergänzen, befragen, zu einem Ganzen werden lassen. Wir möchten den verschiedenen Perspektiven, den je eigenen Ausdrucksformen in beiden Sprachen und den je unterschiedlichen Nuancen im Umgang mit Tod und Gefühlen in den Lebensrealitäten unserer Protagonistinnen in Österreich und Nigeria auf diese Weise Ausdruck verleihen.